

Bemerkung über die astronomische Lage einiger Orte im südwestlichen Sibirien

von A. v. Humboldt.

(Auszug aus einer im October 1830 im Institut gelesenen Abhandlung.)

Die astronomischen, in der vorstehenden Tabelle der magnetischen Inclination aufgeführten Ortsbestimmungen weichen von denjenigen ab, die ich bei denselben magnetischen Beobachtungen anführte, als ich sie zum ersten Male in Deutschland, in Poggendorff's *Annalen der Physik* u. s. w., herausgab. Da ich gegenwärtig diese Tabelle zum zweiten Male herausgebe, so bin ich im Stande, die Resultate meiner eigenen astronomischen Beobachtungen¹⁾ hinzuzufügen, die von Herrn Oltmanns, Mitglied der Akademie zu Berlin, von Neuem berechnet und durchgegangen sind. Der Theil Asiens zwischen dem südwestlichen Abhange des Altaï und dem Ober-Irtysch befindet sich auf unsern Karten beinahe $\frac{3}{4}$ Grad zu weit westlich. Die Länge von Tobolsk, welche in der *Connaissance des temps*²⁾ unter 4^h 23' 4'' angegeben ist, ergiebt sich nach der genauen Berechnung des Laufes der Venus, beobachtet vom Abbé Chappe, nach Triesnecker, zu 4^h 23' 58'',7; nach Enke 4^h 23' 45'',0. Ich kam im Anfang des Monats August 1829 an den Ufern des Obi an, und fand (indem ich für Tobolsk 4^h 23' 53'',7 annahm) durch Zeitbestimmung für die Stadt

¹⁾ Unter den Bestimmungen (6—27), welche auf die von Kasan folgen, sind jedoch die Breiten und Längen von Nishney Turinsk, von Zlatoust und Woronesch, desgleichen die Längen (nicht die Breiten) von Troitzk und Miask ausgenommen. v. H.

²⁾ Hauptsächlich gestützt auf das Berliner Astronom. Jahrbuch. 1809. p. 162. v. H.